

Digitale Zusammenarbeit gestalten

Kurzbeschreibung:

Eine flexible und ortsunabhängige Zusammenarbeit benötigt einen klaren Handlungsrahmen und technische Voraussetzungen, damit Beschäftigte effizient ihren Arbeitsalltag gestalten können. Digitale Tools ermöglichen den Ideenaustausch, Diskussionen und bieten viel Gestaltungsraum für die eigene Arbeit.

Erfahren Sie Gestaltungsmöglichkeiten für das soziale Miteinander und den informellen Austausch innerhalb eines Teams.

Lernen Sie technische Lösungen - von Videokonferenztools, Chats bis hin zu digitalen Pinnwänden und Wissensspeichern kennen.

Führung: Effektive Meetingkultur, klare Absprachen, soziales Miteinander und Vertrauen sind Herausforderungen, die leitende Funktionen aktuell begleiten. Wir zeigen Möglichkeiten zur Gestaltung, Motivation und Förderung von Beschäftigten.

Themenschwerpunkt/Fokus (Mehrauswahl möglich):

- Lernstrategien/Arbeitstechniken anwenden
- Innovation im Unternehmen fördern
- Ausbildung und Weiterbildung verbessern
- Wissensmanagement optimieren
- (Digitale) Arbeit und Kommunikation organisieren
- Führungskultur modernisieren

Art der Durchführung:

Online; Präsenz

Dauer:

4 x 3-6 Stunden

Eingesetzte Lernformen:

Workshops/ Seminare; Individuelle Begleitung; Gruppen- und Partnerarbeiten; Selbstlerneinheiten

Eingesetzte Instrumente:

Lernapplikationen; Kollaborationstools; Skripte/ Folien; Lernvideos/ Filme

Das Angebot richtet sich an:

Zielgruppen:

Aus- und Weiterbildungspersonal, Fachkräfte, Führungskräfte, Personalverantwortliche, Interessenvertretungen/Betriebsräte

Branchen:

Keine Branchenspezifik

Weitere Informationen

[Digitale Zusammenarbeit gestalten - Zukunftszentrum Brandenburg](#)
[Zukunftszentrum Brandenburg](#)



Weitere Qualifizierungskonzepte der Regionalen Zukunftszentren finden Sie unter:



www.zentrum-digitale-arbeit.de/toolbox

Das Projekt „Zentrum digitale Arbeit“ wird im Rahmen des Programms „Zukunftszentren“ durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und den Europäischen Sozialfonds gefördert und ergänzend durch den Freistaat Sachsen, vertreten durch das Sächsische Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr, kofinanziert.